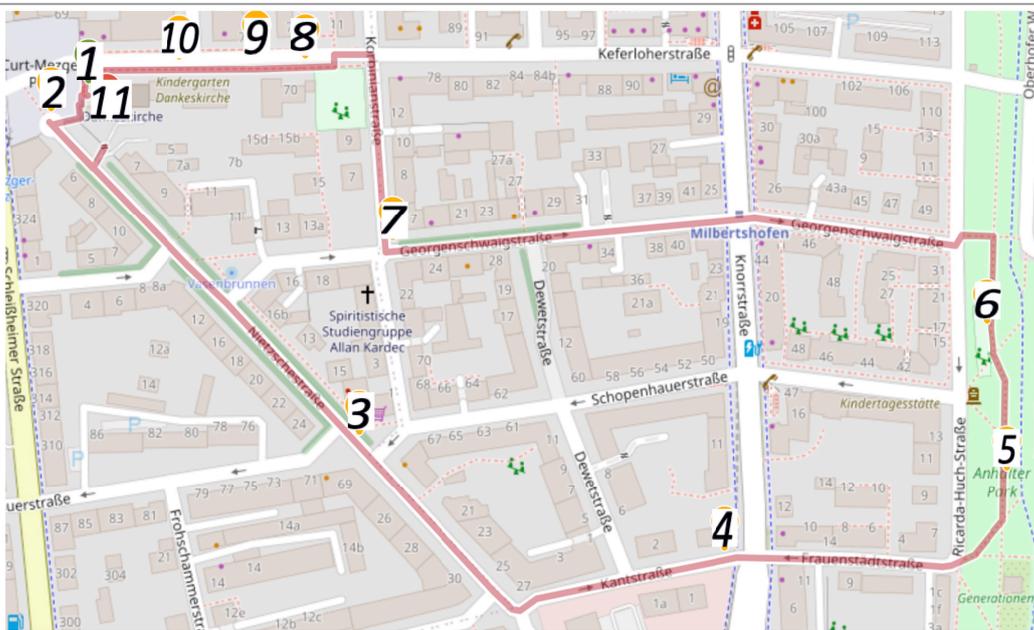


Osterrundweg

Beschreibung



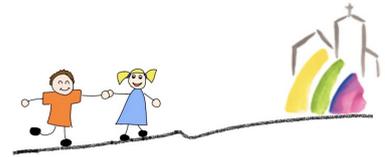
Quelle: <https://www.openstreetmap.de/karte.html>

Liebe Kinder (und Eltern),
ihr könnt den 1,6 km langen Rundweg komplett abgehen oder euch die Stationen auf mehrere Tage aufteilen. Das ist ganz euch überlassen. Hier findet ihr lustige Spiele, tolle Rätsel und auch andere Anregungen rund um das Thema Ostern. Jede Aufgabe, die Ihr gemeistert habt, könnt ihr abhaken mit dem Smiley, wie sie euch gefallen hat. Wir sind gespannt, wer alle 11 Aufgaben schafft. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen.

Viel Spaß dabei!

Euer Familienkirchenteam

Euer Name:



Stationen

① Start

Wir starten vor der Kirche. Hier findet ihr Bilder von der Ostergeschichte im Schaukasten beim Eingang, die ihr euch erst mal anschauen könnt. Merkt euch die Geschichte gut, wir werden sie später noch einmal brauchen. 😊 😐 😞

② Von hier aus gehen wir erst mal auf den Curt-Metzger-Platz vor der Kirche. Hier bekommt ihr den ersten Spielauftrag:

- Unten angehängt findet ihr eine Geschichte zum Vorlesen. Wählt einen Vorleser aus und die anderen müssen mitmachen. Hier sind schnelle Reaktionen gefragt. Jedes mal, wenn ihr ZICK hört, dann müsst ihr euch hinhocken. Bei ZACK steht ihr wieder auf. Jetzt seid ihr aufgewärmt und bereit „los zu wandern“. 😊 😐 😞

③ Nun lauft ihr entsprechend der Karte die Nietzschestraße herunter bis zur Ecke Schopenhauerstraße. Vielleicht könnt ihr auf dem Weg ja etwas interessantes entdecken? Hier findet ihr an der Kreuzung ein paar Parkbanken zum Ausruhen. Macht nun ein Familienselfie als Erinnerung an dieses besondere Ostererlebnis. 😊 😐 😞

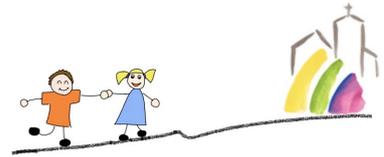
④ Ihr könnt nun in südlicher Richtung bis zur Kantstr. weitergehen. Dort führt unser Weg dann weiter bis zum Grünstreifen an der Ricarda-Huch-Straße. Auf dem Weg dorthin könnt ihr euch selbst überlegen, wo eine geeignete Stelle für die nächste Aufgabe ist.

- Bewegte Kamera
Eine Person (oder Mehrere) spielen eine Kamera und einer ist der Kameramann. Die Kamera schließt die Augen. Der Kameramann sucht sich ein schönes Bild und richtet die „Kamera“ darauf aus. Dann wird das Bild *belichtet*. D.h. mit einem Schulterklopfen öffnet die Kamera die Augen und darf das Bild einfangen und genießen. 😊 😐 😞

⑤ Jetzt wird es wieder sportlich. Ihr seid nun ungefähr auf der Höhe des Mehrgenerationengartens. Von hier aus startet unser Hindernisparkour.

- Zuerst sprintet ihr bis zum Spielplatz gegenüber des TSVs. Auf die Plätze, fertig, los!
- Dann geht es über die Schaukeln. Rauf und Runter.
- Jetzt noch eine Gleichgewichtsübung auf den wackelnden Bollern. 😊 😐 😞

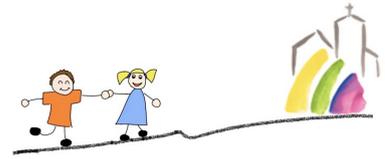
⑥ Bevor es weitergeht, solltet ihr hier im Park nun ein paar Stöcke suchen. Später werden daraus noch Kreuze geknüpft, also nehmt die Stöcke erst mal auf den weiteren Weg mit.



- ⑦ Nun verlassen wir den Park wieder und überqueren die Knorrstraße entlang der Georgenschwaigstr. Unser Weg führt bis zur Kreuzung an der Korbinianstraße. Hier sind Spürnasen gefragt. An einer der Straßenlaternen findet ihr ein Döschen mit einem Rätsel versteckt. Könnt ihr es lösen? Lösungswort:
- ⑧ Wenn ihr jetzt die Korbinianstraße entlang geht und auf die Keferloherstraße abbiegt findet ihr am Gemeindehaus Segensbänder versteckt. Ihr müsst gut suchen. Natürlich dürft ihr jeder eins behalten.
- ⑨ Jetzt ist das Ziel nicht mehr weit. Seht ihr die Ostereier am Strauch vor dem Gemeindehaus? Zählt die Eier, die am Baum hängen. Habt ihr die richtige Anzahl gefunden, dann findet ihr am Ende den richtigen Bibelvers dazu.
- ⑩ Bevor wir zum Ende kommen, wollen wir noch einmal kurz Ruhe einkehren lassen. An den Fahrradständern des Kindergartens findet ihr Gebetskarten. Hier könnt ihr euch eine aussuchen und dieses Gebet gemeinsam beten.

Schluss:

Zum Abschluss könnt ihr euch zum Kirchhof begeben. Hinter dem geschlossenen Tor findet ihr zunächst ein paar Schnüre mit denen ihr eure zuvor gesammelten Stöcke zu einem Kreuz verknüpfen könnt. Außerdem ist hier eine Art „Osterkrippe“ vorbereitet und jeder von euch kann einen Teil dazu beitragen. erinnert ihr euch an die Bilder der Ostergeschichte vom Anfang? Diese könnt ihr hier nun mitgestalten. Für jeden eins, damit auch alle anderen daran teil haben können.



Die Geschichte von den Hühnern Zick und Zack

ZICK und **ZACK** sind zwei vorwitzige Hühner, die auf dem Bauernhof von Bauer Maier wohnen. Eines Tages beschließen **ZICK** und **ZACK**, dass sie nicht mehr zu den Hühnern, die fleißig Eier legen, gehören wollen. **ZICK** und **ZACK** hüpfen von der Hühnerstange herunter und schleichen durch das Scheunentor auf den Hof. Da kommt Bruno der Hofhund bellend auf sie zugerannt. Schnell laufen **ZICK** und **ZACK** zum Weidenzaun und mit ein paar kurzen Flügelschlägen fliegen sie über den Zaun. Dort stehen die grasenden schwarzgefleckten Kühe und **ZICK** und **ZACK** hüpfen gackernd zwischen ihnen herum und scheuchen die Kühe über die Wiese. Nun hat **ZICK** eine Idee: „Komm **ZACK**, wir gehen zu den Enten unten am Teich.“ Dort angekommen finden sie die Enten, die in der Wiese am Teich hocken und sich den warmen Sonnenschein auf ihr Gefieder scheinen lassen. **ZICK** und **ZACK** rennen wild gackernd zur Wiese und die erschreckten Enten können sich gerade noch mit einem Sprung ins Wasser vor den wilden Hühnern retten. Nun führen die zwei frechen Hühner **ZICK** und **ZACK** schon wieder neuen Unfug im Schilde. Sie laufen in den Schweinestall, wo die Schweine fressend am Futtertrog stehen. **ZICK** zieht mit dem Schnabel einem Schwein am Ringelschwanz und **ZACK** kitzelt ein anderes Schwein mit seinem Schnabel am Bauch. Wütend wehren sich die geärgerten Schweine. **ZICK** bekommt einen Tritt in die Seite und **ZACK** wird von einer Schweinenase in den Mist geschuppt. Nun haben die beiden Hühner aber genug. Beleidigt verlassen **ZICK** und **ZACK** den Schweinestall. Sie setzen sich auf dem Hof in die Sonne und ruhen sich auf diesen Schreck hin aus. Als es zu dämmern beginnt, laufen **ZICK** und **ZACK** zurück in den Hühnerstall, wo sie von ihrer Hühnerfamilie schon erwartet werden. **ZICK** und **ZACK** erzählen jedoch lieber nicht, was sie den ganzen Tag so getrieben haben. Sie legen sich ihr's Heu und schlafen nach diesem erlebnisreichen Tag sogleich ein.

<https://www.kinderspiele-welt.de/spiele-fur-drinne/zick-zack-mitmachgeschichte.html>

Ostereier zählen. Es sind 24 Stück (Lukas 24, 13-35: Der Weg nach Emmaus)

Wir wissen, dass Jesus auferstanden ist. Aber seine Freunde damals wussten das zuerst nicht. Sie waren traurig, ängstlich, hoffnungslos. So ging es auch den beiden Freunden von Jesus. Diese zwei Jünger waren unterwegs nach Emmaus. Sie waren traurig. Ihren besten Freund haben sie verloren. Auf ihn hatten sie ihre Hoffnung gesetzt. Nun ist er gestorben. Für ihn hatten sie alles verlassen. Wie sollte es nun weitergehen? Sie sprachen über alles. Sie wurden immer bedrückter. Sie gingen schon ganz niedergedrückt. Was für ein dunkler Tag! Traurig setzten die Jünger ihren Weg fort. Jesus kam mit einem weißen Tuch dazu. Er ging mit ihnen. Die Jünger erkannten ihn nicht. Sie waren wie blind in ihrer Trauer. Jesus blieb bei ihnen. Er spürte ihre Trauer. Er fragte sie, warum sie so traurig waren. Die Jünger erzählten alles und Jesus hörte zu. Das tut gut, wenn jemand zuhört. Da legte der Fremde ihnen die Schrift aus. Er erzählte, dass Jesus lebt. Aber sie begriffen immer noch nicht. Noch blieben sie blind. Da erreichten sie Emmaus. Jesus will schon weitergehen. Die Jünger luden ihn ein. Sie sagten, er solle bei ihnen bleiben. Es ist schon Abend. Da ging Jesus mit ihnen ins Haus. Sie nahmen Platz am Tisch. Jesus nahm das Brot und dankte Gott. Er brach das Brot. Er teilte es an sie aus. Daran erkennen sie ihn endlich: Es ist Jesus!!! Er lebt!!! Was für eine Freude! Die beiden Jünger können es vor Glück kaum fassen. Jesus lebt!!! Jesus war nicht mehr zu sehen, aber er war bei ihnen! Er ist nicht mehr tot! Er ist auferstanden! Ihre Trauer ist wie weggeblasen! Was für ein Tag! Jesus lebt wirklich! Das müssen sie allen seinen Jünger erzählen! Voll Freude liefen sie los und riefen allen zu: „Jesus lebt! Er ist auferstanden!“ Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht. Alle erzählten es weiter: „Jesus lebt! Er ist auferstanden!“